



Nachrichten aus
Schloss,
Wagenburg,
Park,
Tiergarten,
Hofburg,
Hofmobiliendepot
und Schloss Hof

4/2010

Schönbrunn Journal

Verlagspostamt: 1130 Wien, Zul.-Nr. 02Z034224 M. P. b. b.

Wie hoch und dominant dürfen neue Bauwerke im Umkreis eines **UNESCO-Weltkulturerbes** sein?

Komet Tower: Zu hoch fürs Weltkulturerbe?

SCHÖNBRUNN  Die Kometgründe in Wien-Meidling werden bebaut. Zwar liegt das Gelände außerhalb der direkten Schutzzone rund um das UNESCO-Weltkulturerbe Schloß Schönbrunn, dennoch nimmt der Turm Einfluss auf die Sichtachsen.

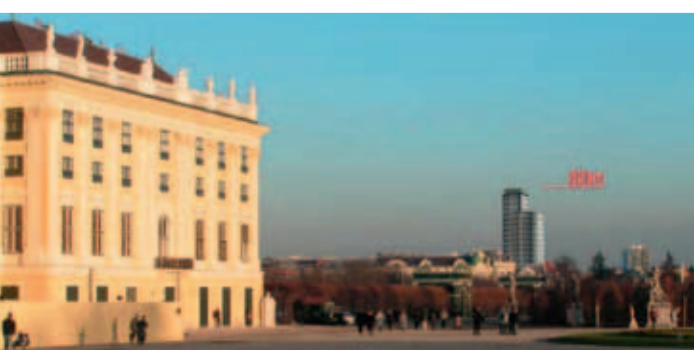
Ursprünglich war auf den Kometgründen ein Objekt in Höhe von 120 m geplant. Eine Visualisierung zeigte aber, dass ein so hoher Bau die West-Ost-Sichtachse von Schloß Schönbrunn beeinträchtigen würde. Stadtrat Rudolf Schicker dazu: „Basierend auf den Gesprächen im Zuge der joint Unesco-Icomos mission im März 2006 erfolgte auf Initiative der Stadt Wien eine höhenmäßige Reduzierung des Projekts um zirka 50 %. Das Projekt wurde dahingehend adaptiert, dass anstatt der ursprünglich geplanten 120 m Höhe nun ein Hauptbaukörper mit 60 m vorgesehen ist.“

Alien element. 2010 sehen die Pläne aber plötzlich eine Bauhöhe von bis zu 73 m vor. Die UNESCO fand zu dieser Diskrepanz von 13 m harte Worte und sprach im Protokoll ihrer Sitzung in Brasilia von einem „alien

element in its urban context“. Laut Schicker beruht der Unmut der UNESCO auf einem Missverständnis, weil sich die Stadt Wien mit den 60 m auf den Hauptbaukörper bezog, während die UNESCO diese Höhe als absolutes Limit ansieht. Nur ein Teilbereich, so Schicker, werde um vier Geschoße überhöht.

Weltkulturerbe in Gefahr? Franz Sattlecker, Geschäftsführer der Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft, sieht die UNESCO brüskiert. Er ist in Sorge, dass Schönbrunn auf die Rote Liste für gefährdetes Welterbe gesetzt werden könnte. „Das wäre sehr peinlich für Wien“, ist Sattlecker überzeugt, „schließlich ist man die Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Weltkulturerbestatus freiwillig eingegangen.“ Eine Aberkennung würde, so befürchtet Sattlecker, problematischen Bauprojekten in der Umgebung Tür und Tor öffnen. Stadtrat Schicker sieht das Weltkulturerbe nicht in Gefahr und verweist auf die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit der UNESCO. Zudem sichert er eine bestmögliche Abstimmung der Detailplanungen auf die Nähe zum Weltkulturerbe zu. Ob das der UNESCO genügt, bleibt allerdings abzuwarten.

Die Visualisierung zeigt das „alien element“ in der Umgebung Schönbrunns.



KINDERMUSEUM
*Weihnachten für
Kaiserkinder* Seite 3

HOFBURG
*Jahreswechsel mit dem
Kaiserpaar* Seite 4

SCHLOSS HOF
*Vorhang auf für junges
Publikum* Seite 7


TIERGARTEN
*Winterspaß im Reich
der Tiere* Seite 8

Member of  **Austria**
Imperial Residences

Christkindl- Stimmung beim Schloss

Im Bergzimmer sind historische Krippen aus verschiedenen Ländern ausgestellt.



SCHÖNBRUNN  **Alle Jahre wieder ... kommt der Weihnachtsmarkt zum Schloß Schönbrunn. Diesmal warten Adventzeit und neues Jahr mit noch mehr Programm und vielen tollen Überraschungen auf große und kleine Besucher.**

Ticketautomat statt Warteschlange

Etwa zwei Millionen Menschen jährlich besichtigen das Schloß Schönbrunn. Um bei diesem Besucherandrang Warteschlangen an der Kasse so gut wie möglich zu vermeiden, wurden zusätzlich Ticketautomaten aufgestellt. Fünf Sprachen stehen zur Auswahl, die Menüführung ist sehr einfach. Bezahlt werden kann mit Bankomat- oder Kreditkarte. Die Technik dahinter war bei ihrer Entwicklung für Schönbrunn 2007 eine Weltneuheit. Die Kartenzahlung ist internetbasiert, was eine große technische Erleichterung gegenüber ISDN-Leitungen bedeutet.



Vom 20. November bis 26. Dezember residiert das Christkind vor Schloß Schönbrunn. Erstmals zaubern mehr als 70 Aussteller aus ganz Österreich und benachbarten Ländern Adventflair in den prachtvoll beleuchteten Ehrenhof. In den festlich geschmückten Hütten werden exquisite Sammlerstücke und kunsthandwerkliche Qualität angeboten.

Maria und Josef im Bergzimmer. Die Heilige Familie zieht derweil in die Bergzimmer ein. Umrahmt von den farbenprächtig exotischen Gartenmalereien dieser selten zugänglichen Räume zeigt eine Krippenausstellung Maria und Josef, wie sie in verschiedenen Teilen der Welt gesehen werden.

Eröffnung mit jubelnder Kinderschar. Am 20. November um 16 Uhr eröffnet eine jubelnde Kinderschar den Adventmarkt. Am 13. Dezember singen BesucherInnen unter der Patronanz prominenter KünstlerInnen Weihnachtslieder im Chor. Der Erlös dieser Aktion kommt dem SOS-Kinderdorf Wien zugute. Kulinarisches, Konzerte und Kinderprogramm begleiten durch die gesamte Adventzeit. Und von 28. Dezember bis 2. Jänner verwandelt sich der Adventmarkt erstmals in einen Neujahrsmarkt.

Gabriela Schmidle



Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit der Titelgeschichte äußern wir einen Weihnachtswunsch in eigener Sache – die Erhaltung des Weltkulturerbestatus für Schönbrunn. Der geplante Turmbau auf den Kometgründen in direkter Nachbarschaft zum Schloss gibt Anlass zur Sorge. Warum um das Hochhaus eine Kontroverse ausgebrochen ist und wie Stadt Wien, SKB und UNESCO zur Thematik stehen, lesen Sie auf Seite 1.

Weihnachtsstimmung im kaiserlichen Ambiente – ob Schloß Schönbrunn oder Schloss Hof: erleben Sie am Adventmarkt Schmankerl, Punsch, feinstes Kunsthandwerk und mehr. Das Dezemberprogramm im Kindermuseum ist die ideale Einstimmung für kleine Menschen zum großen Fest. Blumenfreunde sollten die Weihnachtsausstellung im Palmenhaus nicht versäumen. Ich freue mich schon auf Ihren Besuch rund um die Feiertage oder im neuen Jahr!

Johanna Frey
Redaktionsleiterin

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., 1130 Wien (DVR 0727342) · Projektleitung: Johanna Frey · Gestaltung und Redaktion: Egger & Lerch, www.egger-lerch.at · Druck: Holzhausen Druck & Medien GmbH, 1140 Wien · Erscheinungsort: Wien · Grundlegende Richtung des Mediums: Kundeninformation · Verlagspostamt: 1130 Wien



© Wiener Staatsballett

Tanz bis in den Tod

Marie Antoinette: Das Ensemble des Staatsballetts zeigt das tragische Leben der glücklosen Königin.

Das Wiener Staatsballett zeigt mit der Uraufführung „Marie Antoinette“ unter der Choreografie von Patrick de Bana das Leben einer ungewöhnlichen Frau und glücklosen Königin von Frankreich von ihrer jugendlichen Tanzleidenschaft bis zum bitteren Ende am Schafott.

Die Aufführungen finden am 3., 7., 10., 12. und 14. Dezember 2010 sowie am 22., 24. und 29. März 2011 in der Volksoper statt. Weitere Informationen unter www.wiener-staatsballett.at oder www.volksoper.at.

Karten für „Marie Antoinette“ gewinnen. Verlost werden 3 mal 2 Eintrittskarten für das Ballett „Marie Antoinette“ in der Volksoper Wien am 24. März 2011. Rätseln Sie mit!

Gewinnspiel

Wie hieß der Gatte von Marie Antoinette?
A Ludwig XIV. B Ludwig XV. C Ludwig XVI.

Die richtige Antwort senden Sie bitte **bis zum 20. Dezember 2010** entweder per E-Mail an frey@schoenbrunn.at oder per Post an Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Johanna Frey, Schloß Schönbrunn, 1130 Wien

KALENDER

(Änderungen vorbehalten)

SCHLOSSKAPELLE

5. Dezember: Messe mit dem **Corul Orantis** aus Moldawien

24./25. Dezember: Mitternachtsmette, Werke für Sologesang und Orgel mit Alexander Ferrari und Paul Krajnik

25. Dezember: Messe mit Militärgeneralvikar Franz Fahner und Ars Musica, ORF Radioübertragung

6. Jänner: Dreikönigsspiel, Werke für Sologesang und Orgel mit Martha Simon-Levay und Tibor Levay

MARIONETTENTHEATER

Die Zauberflöte mit Musik der Berliner Philharmoniker unter Karl Böhm

Die Kinderzauberflöte: Wolfgang Amadé führt durch seine Oper

Hänsel und Gretel: Engelbert Humperdinck begleitet durch seine Oper

Die Kinderfledermaus: erzählt von Johann Strauß

Genauere Termine, Preise und weitere Infos unter www.marionettentheater.at



© Marionettentheater

Weihnachten für Kaiserkinder



© SOS Kinderdorf

Ein gutes Werk zu Weihnachten: Auch heuer spendet die SKB 5.000 Euro an SOS Kinderdorf.

Kinderdorf statt Weihnachtskarte

Wie jedes Jahr verzichtet die Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft auch heuer wieder auf die Aussendung von Weihnachtskarten. Das dafür vorgesehene Budget von 5.000 Euro soll stattdessen Kindern in Wien ein Zuhause schenken. Die neue SOS-Kinderdorf-Wohngruppe wird am 1. März ihre Pforten öffnen.

KINDERMUSEUM Auch heuer hat das Kindermuseum in der Vorweihnachtszeit wieder einiges zu bieten, das die Wartezeit aufs Christkind verkürzt und versüßt.

Apfel, Nuss und Mandelkern. Am 5. Dezember von 11 bis 16 Uhr kommt der Nikolo ins Kindermuseum. Was hat er wohl in seinem Sack? Bestimmt sind es keine Kohlen!

Bohnenkönig und Packerlsuche. Bei der Themenführung „Es weihnachtet im Kindermuseum“ entdecken Kinder spielerisch, wie einst Weihnachten gefeiert wurde. Das historische „Bohnenkönig-Spiel“ fehlt



© Hannes Eder

dabei genauso wenig wie eine festlich gedeckte Tafel. Spannender Höhepunkt ist die Packerlsuche.

Basteln mit Poldi. Bis 24. Dezember wird in Poldis Bastelwerkstatt wieder dem Christkind geholfen. Schlossgeist Poldi hat sich lustige und festliche Bastelideen einfallen lassen, die Kinder unter Anleitung herstellen.

DER NIKOLO KOMMT INS KINDERMUSEUM

5. Dezember, 11 bis 16 Uhr

THEMENFÜHRUNG „ES WEIHNACHTET IM KINDERMUSEUM“

Bis 26. Dezember, jeden Mittwoch um 15 Uhr, Samstag, Sonntag und in den Wiener Ferien um 10.30, 13.30 und 15 Uhr, am 24. Dezember um 10, 10.30, 11.30, 12.30, 13.30, 14.30 und 15 Uhr.

POLDIS BASTELWERKSTATT

Bis 24. Dezember, Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag und am 24. Dezember von 10 bis 17 Uhr.

Kindermuseum, „Schloss Schönbrunn erleben“

Kassaschluss 16 Uhr
Tel.: +43-(0)1/811 13 344 (Montag bis Freitag von 13 bis 15 Uhr)
Mail: kinder@schoenbrunn.at
www.kaiserkinder.at

Maria Theresia und ihre Kinder – 5. Teil/3

Marie Christine: Liebesheirat für die Lieblingstochter

Aktuelle Bauvorhaben

bei den Zeitangaben handelt es sich um voraussichtliche Fertigstellungsdaten

SCHÖNBRUNN

Hauptgebäude

Instandsetzung von Figuren und Vasen, Ende 2010

Schauräume

Restaurierung des Nußholzzimmers, Februar 2011
Restaurierung der Großen Galerie, Dezember 2012
Restaurierung des Westterrassenkabinetts, März 2011

Park

Restaurierung der Parkfiguren, laufend
Instandsetzung des Palmenhauses, laufend
Mauersanierung des Gartendirektorstöckl bis zum Sonnenuhrhaus, März 2011

Nebengebäude

Herstellung von Kanal-, Wasser- und Stromanschluss zum Gardetrakt Vorfeld, Dezember 2010
Einbau Kassa, Shop, Buffet im Gardetrakt, Oktober 2012
Erweiterung des Tagungszentrums im Apotheketrakt, Dezember 2011
Fassadeninstandsetzung von Valerietrakt Ost und Theatertrakt Süd, Dezember 2010
Fassadeninstandsetzung von Kavaliertakt West und Gardetrakt Süd, Oktober 2012

Vorfeld

Stellplatzweiterung APCOA-Parkplatz, Dezember 2010

Hofburg

Adaptierung der Raumbeleuchtung der Silberkammer, Dezember 2010



© KHM

Marie Christine durfte Prinz Albert erst nach dem Tod ihres Vaters heiraten.

In der letzten Ausgabe haben wir erzählt, dass Marie Christine sich in Prinz Albert von Sachsen verliebte.

Aber eine Liebesheirat? So etwas war damals bei Hof selten. Marie Christines Vater, Franz Stephan, wollte seine Tochter stattdessen mit Herzog Moritz von Chablais, dem einzigen noch lebenden Kind seiner Lieblingsschwester Elisabeth Therese, verheiraten. Doch Maria Theresia stand gegen den Gatten, die Politiker und ihre eigene Einsicht als Regentin auf Seiten ihrer Lieblingstochter. Der Weg für die Liebesheirat wurde durch den plötzlichen Tod Franz Stephans frei. Wegen der noch andauernden Hoftrauer fand die Hochzeit am 8. April 1766 in Schloss Hof an der March statt.

Werde glücklich! Da Albert über keine großen Einkünfte verfügte, ernannte Maria Theresia ihn zum Feldmarschall, Generalkapitän und zum Statthalter von Ungarn, verlieh ihm den Stephansorden und schenkte ihm das Fürstentum Teschen. Ihrer Tochter gab Maria Theresia mahnende Worte in die Ehe mit: „Du nimmst Deinen Mann aus Neigung: Das war der einzige Grund warum ich Dich verheiratet habe. Du kennst Deinen Mann, Du hast alle Ursache so glücklich zu werden, wie man es auf dieser Welt nur sein kann ...“

Glückliche Ehejahre. Nach dem Tod Maria Theresias entfernte Joseph II. seine Schwester und ihren Mann vom Wiener Hof und ernannte sie zu Statthaltern der Niederlande, allerdings ohne politische Verantwortung. Die glückliche Ehe blieb, abgesehen von einer Tochter, die unmittelbar nach der Geburt starb, kinderlos.

Gründer der Albertina. Im Alter von 56 Jahren verstarb Marie Christine an Magenkrebs. Herzog Albert zog sich nach dem Tod völlig aus dem öffentlichen Leben zurück und widmete sich ganz und gar seiner Kunstsammlung, die den Grundstock der nach ihm benannten grafischen Sammlung „Albertina“ bildet. Albert starb im Alter von fast 84 Jahren und wurde an der Seite seiner Gattin in der Wiener Kapuzinergruft beigesetzt.

Eddy Franzen

Sisi-Erlebnis für Senioren

SISI MUSEUM Tickets für Sisi Museum, Kaiserappartements und Silberkammer: Mit der Seniorenaktion sparen Besucher ab 60 Jahren auch heuer wieder 6,80 Euro.



Die Seniorenaktion ermöglicht Menschen ab 60 Jahren auch heuer wieder, einen unvergesslichen Nachmittag zum Sonderpreis von 11,50 Euro statt 18,30 Euro zu erleben.

Zu Gast bei Sisi. Im Sisi Museum, den Kaiserappartements und der Silberkammer wandeln die Teilnehmer auf Sisis Spuren und spüren Glanz und Alltagsmühen des kaiserlichen Lebensumfeldes hautnah. Zwischendurch oder danach wartet das Café Hofburg mit einer Stärkung inklusive Getränk auf. Das Angebot gilt zu den angegebenen Terminen für Personen ab 60 Jahren.



Termine: bis 3. Dezember 2010 und vom 10. Jänner bis 15. April 2011, jeweils Montag bis Freitag
Preis: 11,50 Euro statt 18,30 Euro pro Person

Leistungen:
 Eintritte für Silberkammer, Sisi Museum und Kaiserappartements
 1 Heißgetränk sowie 1 Stück Apfelstrudel oder 1/4 l alkoholfreies Getränk und 1 Paar Würstel mit Gebäck im Café Hofburg

Aufpreis für Führung Sisi Museum & Kaiserappartements oder Silberkammer:
 1 Euro statt 2,50 Euro pro Person
Reservierung unter +43-(0)1/533 75 70-15 oder reservierung@hofburg-wien.at

Für Gruppen ab 7 Personen ist eine Reservierung erforderlich. Die maximale Gruppengröße beträgt 35 Personen.

Loos-Tag im Hofmobiliendepot

HOFMOBILIENDEPOT Anlässlich des 140. Geburtstags von Adolf Loos (1870 - 1933) am 10. Dezember bietet das Hofmobiliendepot erstmals ein Sonderprogramm zu Leben und Werk des Wiener Architekten, der ein Wegbereiter des „Neuen Bauens“ war, aber auch als kulturkritische Stimme in der „Wiener Moderne“ um 1900 wirkte.

Das Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien beherbergt die bedeutendste Loos-Möbel-Sammlung weltweit. 2008 ist dieser Sammlungsbereich neu gestaltet worden. Zu sehen ist die 1899 entworfene Speisezimmereinrichtung aus der Wohnung Eugen Stössler, die 1995 direkt aus Familienbesitz angekauft werden konnte. Anrichte, Esstisch und Stühle sind aus Nussbaumholz mit massiven Messingbeschlägen gefertigt und tragen als einzige Möbelstücke im Oeuvre von Loos die Entwerfersignatur „AL“.

Elefantenrüssel und Knieschwimmer. Weitere Highlights der Sammlung sind der leichte Bugholzstuhl aus dem 1899 von Loos eingerichteten „Café Museum“ am Wiener Karlsplatz, hergestellt von der Firma J. & J. Kohn, und der bequeme Stuhl

aus dem „Café Capua“, das der Architekt 1913 in der Johannesgasse gestaltet hat. In Kuratorenführungen kann man darüber hinaus Interessantes zum „Elefantenrüssel“-Tisch und zum „Knieschwimmer“-Fauteuil hören.

Spazierengehen mit Loos. Am Nachmittag unternimmt die Architektexperte Dr. Iris Meder mit Interessierten einen Architektur-Spaziergang zu bekannten Loos-Bauten in der Wiener Innenstadt. Der Weg führt unter anderem zum Haus am Michaelerplatz, zum Herrenmodegeschäft Knize am Graben und zur Loos-Bar bei der Kärntner Straße.

Essen mit Loos. Am Abend hält Dr. Markus Kristan, der Kurator des Adolf-Loos-Archivs in der Albertina, einen Vortrag über „Loos und das Essen“. Hier erfährt



© Tanzschule Elmayer

Kaiserball
31. Dezember 2010 in den Prunksälen der Hofburg
 Einlass für Dinergäste: 19.30 Uhr
 Einlass für Ballgäste: 22 Uhr.
 Weitere Infos und Kartenreservierung unter +43-(0)1/587 36 66 23/37
 kaiserball@hofburg.com oder
 www.kaiserball.com

Jahreswechsel mit dem Kaiserpaar

HOFBURG Der diesjährige Kaiserball am 31. Dezember in der Hofburg steht unter dem Motto „That’s Entertainment“. Bekannte Melodien und flotte Rhythmen von Frank Sinatra bis Robbie Williams sind da garantiert.



Der Donauwalzer zum Jahreswechsel fehlt aber selbstverständlich genauso wenig wie andere Traditionen. So heißen Coloredo-Grenadiere die Gäste in der Eingangshalle nach historisch-militärischem Zeremoniell willkommen und die Tanzschule Elmayer gestaltet die Eröffnung mit der Fächerpolonaise. Zum Jahreswechsel treten sogar Franz Joseph und Sisi – fast höchstpersönlich – auf. Köstliche Kulinarik, acht Livebands und etliche Staats- und Volksopernkünstler runden den märchenhaften Abend ab.



© Fotograf: Lois Lammerhuber

Blick in die Loos-Möbel-Sammlung des Hofmobiliendepots mit den Kaffeehausstühlen des Architekten (rechts vorne) und einem Speisezimmer (im Hintergrund).

man unter anderem, warum der pot-o-feu legendär wurde und was es mit dem Lieblingsgetränk des Architekten, dem „Feing’spritzten“, einer Mischung aus Champagner und Sodawasser, auf sich hat.

Eva B. Ottillinger

Loos-Tag im Hofmobiliendepot
Loos und die Wiener Moderne
 Führungen um 14 und 18 Uhr, Architektur-Führung: Treffpunkt um 15 Uhr vor dem Haupteingang der Urania, Vortrag im Hofmobiliendepot: 19 Uhr



Die Schönbrunner Produktion von Blütenpflanzen

BUNDESGÄRTEN  **Wandelröschen, Passionsblumen und Ananas erfreuen auch im Winter die Schmetterlinge im Palmenhaus des Burggartens.**

Auf über 80 m² Glashaushausfläche kultivieren die Bundesgärten blühende Nektarpflanzen für das Schmetterlinghaus. Die Schönbrunner Produktionsabteilung zieht für die Herbst- und Wintermonate die Pflanzen, von deren Blütensaft sich die Falter ernähren. So sehr die Natur vom Frühling bis in den Spätsommer die Pflanzen blühen lässt, sind die GärtnerInnen für



Schmetterlinghaus im Burggarten

Bundesgärten & Stephen Fried GmbH

In den Wintermonaten täglich von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen zum Schmetterlinghaus finden Sie unter www.bundesgaerten.at und www.schmetterlinghaus.at.

Neon-Schwalbenschwanz bei der Nektaraufnahme auf einer Hibiscus-Blüte.

bc
bundesgärten
wien_innsbruck

die Blüte in der kalten Jahreszeit am Werk. Neben Lantana (Wandelröschen) und Passiflora (Passionsblume) blühen Chrysanthemen und Kalanchoen für die kulinarische Vielfalt der Schmetterlinge.

Im Produktionsglashaus wie im Palmenhaus schützen Nützlinge als biologischer Pflanzenschutz die wertvollen Schmetterlinge und ihre Futterpflanzen vor Schädlingen. Einige Schmetterlingsarten, wie der Bananenfalter, schätzen nicht nur den Blütennektar und die verwesenden Früchte. Sie legen auch ihre Eier gerne an Pflanzenteilen ab, um den Raupen sogleich ihre Nahrung zu geben.

Das Schmetterlinghaus im ehemals kaiserlichen Palmenhaus des Burggartens ist mit seiner Blütenpracht im Winter ein BesucherInnenmagnet an der Wiener Hofburg.

Brigitte Mang

Weihnachtssternausstellung im Großen Palmenhaus Schönbrunn

Von Beginn der Adventzeit bis 9. Jänner 2011
täglich von 9.30 bis 16.30 Uhr



Nur noch kurze Zeit zu sehen: Napoleons Hochzeit



WAGENBURG  **Im letzten Ausstellungsmonat gibt es ein intensives Vermittlungsprogramm für Erwachsene und Kinder.**

wagen  khm
burg

Andrea Appiani:
Napoleon als
König von Italien

Napoleons Hochzeit

Eine Ausstellung zum 200-Jahr-Jubiläum der Vermählung mit Marie Louise von Österreich

Noch bis 31. Dezember 2010: Wagenburg – Schloß Schönbrunn
Geöffnet täglich von 10 bis 16 Uhr; 24. Dezember: 10 bis 13 Uhr
Tel.: +43-(0)1/525 24 5202, www.khm.at

Übersichtsführungen: So., 5., 12., 19. und 26. Dezember, jeweils um 11 Uhr

Direktorenführung: Mi., 22. Dezember, 15 Uhr

Kinderführungen: Do., 2. und Sa., 4. Dezember, jeweils um 15 Uhr

Bis 31. Dezember kann in der Wagenburg die mit derzeit rund 50.000 BesucherInnen höchst erfolgreiche Ausstellung über die außergewöhnliche Hochzeit zwischen Napoleon Bonaparte und Marie Louise von Österreich besichtigt werden. Für all jene, die die Schau noch nicht gesehen haben oder die die prachtvollen Kleider, Uniformen und Fahrzeuge der illustren Hochzeitsgesellschaft nochmals mit fachkundiger Erklärung genauer betrachten wollen, veranstaltet die Wagenburg im Dezember ein intensives Führungsprogramm. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung für Kinder, für die es viel Exotisches zu entdecken gibt.

Kinder erleben Geschichte. Napoleon, der Kaiser der Franzosen, bekriegt jahrelang den Kaiser Franz in Wien, und als er ihn besiegt hatte, heiratete er dessen Tochter Marie Louise. Wie prunkvoll war das Hochzeitsfest! Mit welch prächtigen Kutschen die Gäste vorfahren, welch bezaubernde Roben die Damen trugen und wie elegant die Uniformen der Kavaliere und Gardien waren! Ein Jahr später bekamen die beiden einen Sohn, der in einer Minikutsche aus echtem Gold spazieren fuhr, die von zwei im Zirkus dressierten Schafen gezogen wurde ... Alles im Original anzuschauen!



Nur noch kurz zu sehen: die martialisch schöne Uniform der Ungarischen Leibgarde

Direktorenführung mit pikanten Details. Sammlungsdirektorin und Ausstellungskuratorin Monica Kurzel-Runtscheiner gibt Einblicke in die faszinierenden und pikanten Hintergründe der Ehe der blutjungen Marie Louise mit dem 41-jährigen Erzfeind ihres Vaters, die erstaunlicherweise eine glückliche Verbindung wurde. Durch die prunkvollen Gewänder der Hofgesellschaft und die exquisiten künstlerischen Details der Hochzeitsfahrzeuge (vom neugotischen Dekor bis hin zu erotischen Anspielungen) wird das ungewöhnliche Ereignis für die Besucher wieder lebendig gemacht.

*Daniel Uchtmann und
Monica Kurzel-Runtscheiner*



Feiern wie ein Fürst: Auch in der kommenden Saison hat Schloss Hof wieder viele Attraktionen zu bieten.

KAISERLICHES
Festschloss Hof

Tafelrunde: Schloss Hof entführt Liebhaber des guten Geschmacks in die barocke Welt der Gaumenfreuden.

Start in eine Saison voller Überraschungen

SCHLOSS HOF  **Ab 8. April 2011 öffnet Schloss Hof nach der Winterpause wieder täglich seine Pforten für Besucher – und präsentiert sich noch ein Stück authentischer, barocker und erlebnisreicher.**

Nicht nur der kostbaren Pflanzenschätze wegen erregte Prinz Eugens Orangerie auf Schloss Hof die Bewunderung der Zeitgenossen. Auch Architektur und technische Ausstattung machten die Anlage zu einem wahren Wunderwerk, das in Europa seinesgleichen suchte. Vor allem die großflächige Verglasung der Fassade und das unterirdische Heizsystem der beiden Pflanzenhäuser

bedeuteten revolutionäre Neuerungen. In einem aufwendigen Revitalisierungsprojekt hat dieses einzigartige Juwel nun den alten, bald nach Eugens Tod verblassten, Glanz zurückerhalten.


Orangerie in neuem altem Glanz. Vier Jahre nach dem ersten Glashaus wird bis April 2011 auch dessen spie-

gelgleiches Gegenstück samt vorgelagertem Paradiesgarten authentisch wiederhergestellt sein. Eine der eindrucksvollsten Orangerien des Barockzeitalters präsentiert sich dann erstmals seit 250 Jahren wieder in ihrem ursprünglichen Erscheinungsbild.

Kulinarische Zeitreisen. Ab kommendem Jahr ist Schloss Hof auch Bühne für reizvolle kulinarische Zeitreisen ins Barock. Bei einer Spezialtour erfährt man Wissenswertes und Kurioses über die Tafelfreuden der höfischen Epoche, erkundet wohlgefüllte Vorratskammern und blickt dem barocken Küchenmeister in die Töpfe. Gekostet darf natürlich auch werden. Die fürstliche Dienerschaft kredenzt den Besuchern kleine Leckerbissen aus dem barocken Kochbuch und ein Gläschen aromatischen Gewürzwein. Wer Lust auf mehr Genüsse dieser Art verspürt, kann sich im Restaurant „Zum weißen Pfau“ an einem mehrgängigen Barockmenü delectieren.

Feiern wie ein Fürst. Ganz im Zeichen der verschwenderischen Lebensfreude der Barockfürsten steht Schloss Hof am 13. August 2011. Da nämlich bilden Schloss und Garten die prächtige Kulisse für ein opulent inszeniertes Fest mit zahlreichen Attraktionen, wie sie einstmal Kaiser, Könige und Fürsten erfreuten. Der von tausenden Kerzen erleuchtete Terrassengarten wird zum grandiosen Freiluft-Tanzsaal. Seiltänzer, Gaukler und Feuerschlucker sind auf dem Gelände unterwegs, und der Küchenchef verwöhnt die Gäste mit vielerlei Köstlichkeiten aus Küche, Keller und Backstube. Wer sich diesen einzigartigen Event nicht entgehen lassen will, kann ab sofort seine Karte reservieren: www.schlosshof.at oder +43-(0)2285/200 00-0.

Weihnachtsstimmung auf Schloss Hof

SCHLOSS HOF  **An den vier Adventwochenenden und vom 8. bis 10. Dezember verwandelt sich Schloss Hof im Marchfeld in ein zauberhaftes Weihnachtsdorf.**

Fünf mal macht Schloss Hof heuer Pause von der Winterpause und lädt herzlich zu einem Adventmarkt im Zeichen authentischer Traditionen und vielfältiger Genüsse ein. Neben dem barocken Gutshof ist erstmals auch der Arkadenhof des Schlosses Schauplatz des fröhlich-festlich-besinnlichen Treibens.


Viele Geschenkideen. An die hundert stimmungsvoll geschmückte Marktstände säumen die Pfade durch das Weihnachtsdorf, und entsprechend groß ist die Auswahl an kleinen und großen Präsenten für den Gabentisch.

Tierische Begegnungen. Als eine der Hauptattraktionen des Schloss Hofer Adventmarkts wird auch dieses Jahr wieder eine lebende Krippe errichtet, in der einige Tiere des Meierhofs Quartier beziehen. Gelegenheit zu Begegnungen mit freundlichen Vierbeinern bietet auch ein Besuch im Streichelzoo – eine Attraktion vor allem für die jüngsten Gäste! Herzlich willkommen ist der Nachwuchs auch in der Keksbäckerei und in der Bastelwerkstatt, wo verschiedene kleine Weihnachtsüberraschungen angefertigt werden.

Infos unter www.schlosshof.at



Vorhang auf für junges Publikum!

SCHLOSS HOF  Die „Barocke Kinderwelt“ auf Schloss Hof öffnet ihre Tore. Damit steht allen jungen Gästen auf Schloss Hof ab sofort ein eigener Bereich zur Verfügung.

Im neu geschaffenen Kindertheater-raum können sich junge Besucher und Besucherinnen kreativ entfalten! Sie probieren barocke Kostüme, schminken sich, basteln Fächer, tanzen Menuett, spielen kleine Szenen auf der einem Barocktheater nachempfundenen Bühne, üben sich im Schreiben mit Tinte und Feder wie im 18. Jahrhundert und vieles mehr.

Kreativ wie Maria Theresias Kinder. Schon Maria Theresia liebte es, ihren Kindern beim Theaterspielen zuzusehen und arrangierte selbst gerne kleine Feste, wie zum Beispiel zum Namenstag des Kaisers im Jahre 1759, an dem viele ihrer Kinder mitwirkten. Diese präsentierten mit großem Eifer ihr Können, sie sangen italienische Arien, musizierten auf Violine, Violoncello,

Klavier und Pauke. Sogar der dreijährige Erzherzog Maximilian zeigte bereits schauspielerisches Können. Er rezitierte einen von Metastasio komponierten „wälschen Glückwunsch“. Dieser Tradition folgend, können Kinder zukünftig ihrer Kreativität in der „Barocken Kinderwelt“ auf Schloss Hof freien Lauf lassen

und hier auch standesgemäß ihren Geburtstag feiern oder besser gesagt „feiern lassen“!

Birgit Lindner

Weitere Informationen unter
+43-(0)2285/200 00-38.



Im neuen Kindertheater-raum können sich junge Besucherinnen und Besucher kreativ entfalten.

Highlight-Ticket: Wien mal drei



TIERGARTEN  **Drei Highlights, ein Preis: Der Tiergarten Schönbrunn, das Wiener Riesenrad und die Albertina schaffen mit dem Highlight-Ticket ein abwechslungsreiches Angebot für Städtereisende, Wienfans und Einheimische. Im Vergleich zu den Einzeltickets ist dieses Angebot um 25 % günstiger.**

Das Wiener Highlight-Ticket bringt Vielfalt in jeden Wienbesuch. Die Kombination aus Kunstgenuss in der Albertina, einzigartiger Ausblickstour vom Wiener Riesenrad und Natur- und Tiererlebnis im ältesten

Zoo der Welt bietet alle Zutaten, um den Aufenthalt in Wien unterhaltsam zu gestalten. „Unsere Überlegung war, drei von ihrem Erlebnischarakter her völlig unterschiedliche Highlights zu bündeln, um den Gästen

mit einem Ticketkauf auch gleich ein abwechslungsreiches Kurzprogramm in Wien mitzuliefern“, sagt Tiergardendirektorin Dagmar Schratter.

25 % Ermäßigung. Auch für Wiener, die diese Attraktionen schon immer einmal oder seit langer Zeit wieder einmal erleben möchten, ist das Ticket ideal. Es berechtigt Erwachsene um 24 Euro und Kinder um 7 Euro zum Eintritt in die Albertina, in den Tiergarten Schönbrunn sowie zu einer Fahrt mit dem Riesenrad. Die Ersparnis im Vergleich zu Einzeltickets beträgt 25 %.

Aktion bis 31. März. Drei traditionsreiche Institutionen haben sich zusammengeschlossen, um in kürzester Zeit die Vielfalt Wiens spürbar zu machen. Besucher dürfen sich über ein hochkarätiges Programm freuen. Die Albertina begeistert Kunstfreunde noch bis Jänner mit Michelangelo und Picasso. In Schönbrunn bezaubert der kleine Elefantenbulle Tuluba – und bald wohl auch das Pandababy – Jung und Alt, und eine Fahrt mit dem Riesenrad ist sowieso ein unvergessliches Erlebnis. „Man hat die Möglichkeit, eine ungewöhnliche Perspektive zu entdecken und Wien mit ganz anderen Augen zu sehen“, verspricht Peter Petritsch, Eigentümer des Wiener Riesenrads. Bis 31. März ist das Highlight-Ticket an den Kassen der drei Institutionen erhältlich.

Johanna Bukovsky

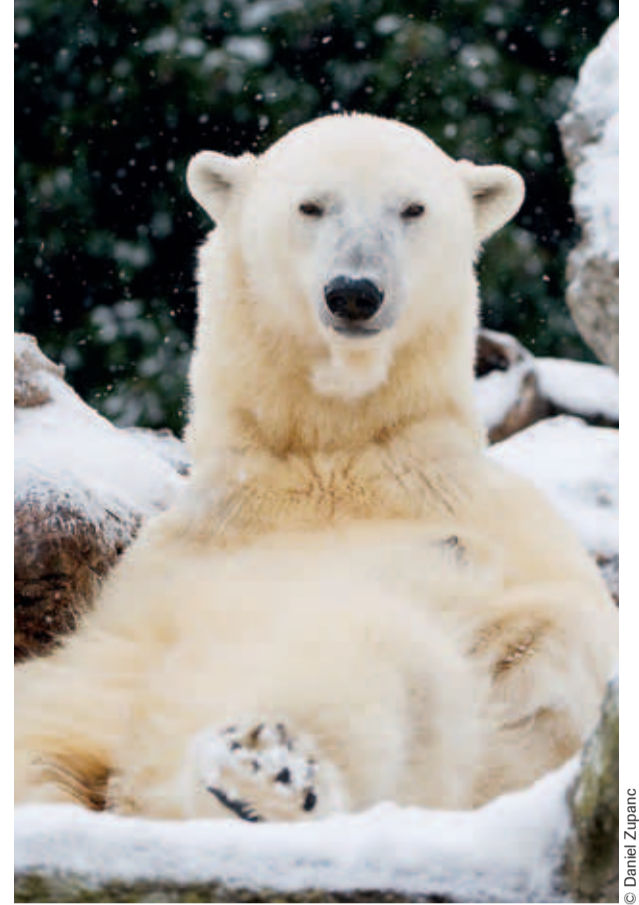
Drei Sehenswürdigkeiten zu einem Sonderpreis: Mit dem Riesenrad, dem Tiergarten und der Albertina absolute Wien-Highlights erleben!



© Albertina/Fotograf: Benedikt Loebell




© Daniel Zupanc



© Daniel Zupanc

Manche mögen Eis, wie beispielsweise die Sibirischen Tiger oder Eisbärenweibchen Tania. Andere sind's von zuhause nicht gewöhnt. Doch auch Tiere des Südens genießen den österreichischen Winter – solange im Tiergarten ein warmes Plätzchen wartet ...

Winterspaß im Reich der Tiere

TIERGARTEN  **Der Tiergarten ist nicht nur eine traumhafte Sommerlocation, auch im Winter übt er auf seine Besucher ganz besondere Reize aus. Bis auf die nordamerikanischen Präriehunde, die sich in ihren unterirdischen Bau zum Winterschlaf zurückziehen, oder die Afrikanischen Marabus, die „hinter den Kulissen“ brüten, sind alle Schönbrunner Zootiere auch im Winter zu erleben!**



Nicht nur Eisbärenname Tania mit ihrem weißen, dicken Fell und der wärmenden Fettschicht fühlt sich in der Kälte wohl, auch die Besucher genießen die beschauliche Atmosphäre, während sie mit einer Tüte heißer Maroni oder einem Kartoffelpuffer in der Hand durch den winterlichen Tiergarten spazieren. Wenn es schneit, ist die Stimmung im Tiergarten nämlich ganz besonders romantisch. Der Kaiserpavillon und die historischen Gebäude haben eine glitzernde, weiße Schneehaube. Die zahlreichen Spuren verraten, dass viele Tiere, wie beispielsweise die Sibirischen Tiger, großen Spaß im winterlichen Tiergarten haben. „Kyra und Ina wälzen sich im Schnee, jagen durch ihr

tiefwinterliches Gehege und legen sich zum Ausruhen vom Spielen mitten in die weiße Pracht“, freut sich Tiergartendirektorin Dagmar Schratzer mit ihnen.

Traumwohnungen in bester Lage. Die kühleren Temperaturen machen auch vielen Tiergartenbewohnern, deren natürlicher Lebensraum Afrika oder Südamerika ist, nichts aus. „Viele unserer exotischen Tiere sind auch im Winter gerne im Freien und können je nach Lust und Laune zwischen Innenanlage und Freigehege hin und her gehen. Wichtig ist nur, dass sie ein geheiztes Innengehege zum Aufwärmen haben“, erklärt Schratzer. So besitzen die südamerikanischen Wasserschweine in ihrem Haus eine Fußbodenheizung und ein großes Schwimmbecken mit warmem Badewasser. Die Afrikanischen Elefanten haben sogar den Luxus von beheizten Wänden und sind auch im Winter entweder im Freien oder beim Aufwärmen im Haus hautnah zu erleben. Die Schönbrunner Zebromangusten genießen in ihrem Freigehege selbst im Winter beinahe sommerliche Temperaturen. Ein Terrassenstrahler sorgt in ihrer Anlage stets für ein wohlig warmes Plätzchen im Freien. So verlassen die neugierigen kleinen Beutegreifer auch an kalten Tagen ihren Bau und stecken ihre Nasen an die frische Luft. Für viele Besucher ist es ein ungewöhnlicher Anblick, wenn Geparde, die sonst unter der heißen Sonne Afrikas durch die Savanne streifen, im

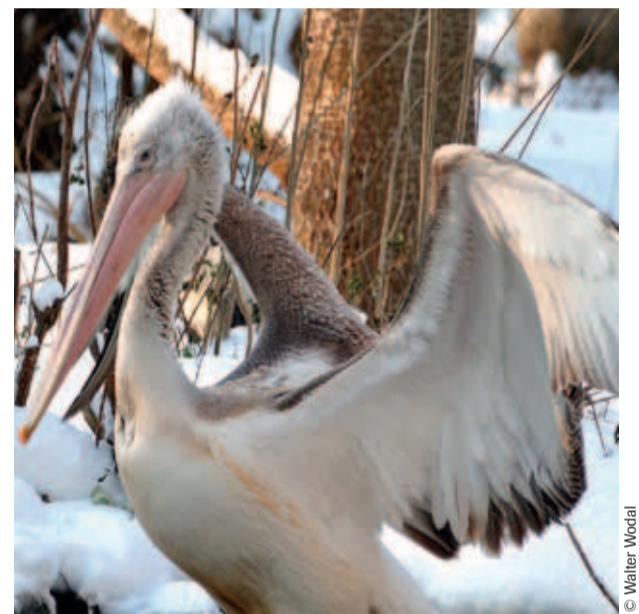
Tierisch gute Weihnachtsgeschenke

Suchen Sie noch nach einem passenden Präsent für Ihre Lieben? Dann verschenken Sie doch eine Tiergartenjahreskarte und somit 365 Tage Freizeitspaß im Zoo (Erwachsene: 35 Euro, Kinder: 18 Euro).

Ein Geschenk der besonderen Art ist die Patenschaft für ein Tier im Tiergarten Schönbrunn. (ab 40 Euro monatlich).



Schnee statt Steppe: Statt durch die afrikanische Savanne stapfen in Schönbrunn Geparde durch den Schnee – und haben jede Menge Spaß dabei!



© Walter Wodal

Fast alle Tiere, so wie der Krauskopfpelikan, sind auch im Winter im Freien zu bewundern. Andere können im Innengehege besucht werden.

kalten Wiener Winter ihr warmes Kuschelplätzchen verlassen und in ihr Freigehege gehen. Kein Problem, denn auch in Südafrika sind Nachttemperaturen um die 0 °C keine Seltenheit.

Sommerurlaub im Korallenriff. Die Besucher können sich in vielen Tierhäusern aufwärmen, so zum Beispiel in der ORANG.erie, wo sich die Orang-Utans von Seil zu Seil schwingen, oder im Singvogelhaus mit bunt-schillernden, tropischen Vogelarten und Faultieren. Im Regenwaldhaus kann man bei tropischen 28 °C dem Winter für kurze Zeit entfliehen. Aber auch im Aquarienhaus holt man den Sommer für kurze Zeit zurück, um sich von Schmetterlingen und Korallenriffen in Urlaubsstimmung versetzen zu lassen. Die Gaststätten im Zoo laden zum Verweilen ein. Die Besucher wärmen sich an Tee, Kaffee oder einer stärkenden Mahlzeit und genießen dabei den Blick auf die Zootiere und die besinnlich ruhige Landschaft im Tiergarten.

Johanna Bukovsky



© Tiergarten Schönbrunn, Fotograf: Norbert Potensky